



# Neues von Karl Valentin

Von Walter Jerven

**D**isput am Bier-  
tisch. Herr Hu-  
ber behauptet, die  
Zugspitze — Bayerns  
höchster Berg — sei  
zweitausend Meter  
hoch.

Karl Valentin hin-  
gegen stellt fest:  
„Dreitausend Meter!“

„Zweitausend!“ sagt  
Herr Huber.

„Dreitausend!“ sagt Karl Valentin.

So geht das eine Weile. Jeder will recht  
behalten.

„I muaß dös doch wissen,“ trumpft jetzt  
Herr Huber auf, „i war doch droben auf  
dera Zugspitzen, mit meiner Alten, vor  
zwanzig Jahren!“

Da schaut Karl Valentin ihn überlegen an  
und sagt mitleidig: „Ja mei — vor zwanzig  
Jahren . . .!“

\*

**K**arl Valentin geht Molche und Sala-  
mander angeln, um die selbstgebaute  
Grotte in seinem Gartenteich zu bevölkern.

Das Angelgelände ist die Isar außerhalb  
Münchens.

Plötzlich erscheint ein Landgendarm, zückt  
den Bleistift, und einige Tage später erhält  
Karl Valentin von der Münchener Polizei  
eine Rechnung wegen Angelns ohne Angel-  
schein, obgleich Molche und Salamander ohne  
behördliche Genehmigung geangelt werden  
dürfen.

Er bezahlt die Rechnung und beschafft sich  
einen Angelschein.

Wiederum steht er am Isarufer und angelt.  
Wiederum taucht am Horizont derselbe  
Landgendarm auf und beschleunigt seine  
Schritte, in der Hoffnung, einen rückfälligen  
Sünder zu erwischen.

Schnell rafft Karl Valentin seine Habselig-  
keiten zusammen, pflöpft die Taschen voll

und schießt mit seinen langen Beinen davon.  
Der kleine runde Herr Gendarm ihm nach.

Die Sonne brennt. Der Wettlauf nimmt  
kein Ende.

Endlich läßt sich Karl Valentin auf einem  
Meilenstein nieder und wischt sich den  
Schweiß von der Stirn. Triumphierend  
näht sich der Herr Gendarm.

Atemlos stöhnt Karl Valentin: „I kann  
nimmer! I kann wirklich nimmer!“

„Gelt, i hab Ihna wieder erwischt?“ protzt  
der Herr Gendarm.

„I kann nimmer! I kann wirklich nimmer!“  
seufzt Karl Valentin.

„Sie wissen doch, daß Sie diesmal eine  
höhere Buße zu gewärtigen haben?“ erklärt  
jetzt im Amtsdeutsch der Herr Gendarm.

„Wieso Buße?“ fragt Karl Valentin mit  
dem blödesten Gesicht. „I hab doch a Angel-  
karten!“

Und zieht die Karte aus der Tasche.

Da reißt der Herr Gendarm Maul und  
Nase auf und brüllt wütend: „Was lassens  
mi nacha die ganze Zeit Ihna nachrenna???“

Doch Karl Valentin zuckt die Achseln und  
fragt: „Hab i Ihna angeschafft, daß Sie mir  
nachrenna soll'n???“

\*

**D**er Komponist Jascha erwartet Karl  
Valentin und Liesl Karlstadt zum Tee.  
Um fünf Uhr nachmittags ist ausgemacht.

Jascha wartet und wartet. Es wird sechs.  
Es ist sieben.

Jetzt können sie nimmer kommen, denkt  
Jascha und geht ins Theater.

Zehn Minuten später stehen Karl Valentin  
und Liesl Karlstadt vor Jaschas Haustür und  
läuten.

Das Mädchen öffnet und sagt bedauernd:  
„Herr Jascha ist vor zehn Minuten fort-  
gegangen!“

„Macht nix,“ antwortet Karl Valentin,  
„nacha komma ma halt morgen zehn Minuten  
früher!“